



Dominik Gold und Amelie Rosenberger sind die besten Rechner unter den Viertklässlern im Kreis. Schulamtsleiterin Karin Auth, Stefan Hoffmann vom Sponsor Raiffeisenbank, Schulleiter Wolfgang Schmitt, stellvertretende Schulleiterin Sandra Sauer und 2. Bürgermeisterin Christine Kohnle-Weis (hinten von links) freuen sich mit den Kindern.

Foto: Thomas Josef Möhler

Kleine Rechenkünstler

Mathe-Meisterschaft: Dominik Gold und Amelie Rosenberger sind erfolgreich

Von unserem Mitarbeiter
THOMAS JOSEF MÖHLER

MAIN-SPESSART. Dominik Gold aus der Grundschule Wiesenfeld und Amelie Rosenberger von der Grundschule Arnstein sind die besten Rechner unter den Viertklässlern im Kreis. Die beiden haben am Mittwoch in der Grundschule Lohr-Sackenbach den Mathe-Kreisentscheid gewonnen und fahren am 12. Dezember zur unterfränkischen Mathematikmeisterschaft nach Würzburg.

56 Kinder aus 28 Grundschulen im Kreis, die Sieger bei den schulinternen Mathematikwettbewerben in den 4. Klassen bei den Mädchen und bei den Jungs, waren mit ihren Eltern nach Sackenbach gekommen. Zehn Aufgaben mussten sie lösen, darunter »klassische« Rechenaufgaben wie die Bestimmung des Zeitpunkts, wann sich zwei Personen treffen, wenn sie bei einer vorgegebenen Entfernung mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten aufeinander zufahren.

Schätzen und erkennen

Daneben gab es aber auch Aufgaben, bei denen das räumliche Vorstellungsvermögen gefragt war. So musste etwa die Größe geometrischer Figuren auf kariertem Papier geschätzt und ein Schnittmuster in einem Blatt Papier nach dessen zweimaliger Faltung wiedererkannt werden. »Die

Köpfe haben geraucht«, meinte eine Lehrerin nach dem Einsammeln der Fragebögen. Dann begann die Arbeit von Junglehrerinnen aus dem Grundschulseminar, die die Bögen korrigierten. Bei Punktgleichheit hätte es ein Stechen zwischen den besten oder eine Entscheidung nach der Abgabezeit gegeben, die auf jedem Bogen wurde, erläuterte Sandra Sauer. Sie ist stellvertretende Schulleiterin in Sackenbach und hat erstmals die Mathematikmeisterschaft im Kreis koordiniert.

Dazu kam es aber nicht. Bei den Mädchen gewann Amelie Rosenberger vor Linda Werner (Grundschule Karbach) und Mona Diener (Karlstadt). Bei den Jungs setzte sich Dominik Gold vor Joshua Schick (Erlenbach) und Christopher Büdel (Frammersbach) durch. Sie bekamen Gutscheine vom Sponsor Raiffeisenbank, die anderen Teilnehmer erhielten Schokolade als Trostpreis. Er habe einen Riesenrespekt vor den Kindern, meinte Marktbereichsleiter Stefan Hoffmann, »bei einigen Aufgaben hätte ich Schweißperlen auf der Stirn«.

Mathematik sei eine wichtige Voraussetzung für einen späteren Beruf, betonte Schulamtsleiterin Karin Auth. Noch toller sei es aber, wenn die Kinder an Mathematik auch Freude hätten, was sie bei den Schulbesten wohl voraussetzen könne. Die einen oder anderen Eltern hätten bei der Lösung mancher Aufgabe »ganz schön

überlegen müssen«. »Bildungshunger und Wissensdurst machen nicht dick, führen aber dennoch zu einer Zunahme: an Wissen und Kenntnissen«, sagte Lohrs 2. Bürgermeisterin Christine Kohnle-Weis. Sie erinnerte daran, dass die Schüler in Bayern in Mathematik vor den Südkoreanern und Chinesen liegen – noch. Denn Studien besagten, dass die Kinder heute wesentlich schlechter rechnen könnten als noch vor fünf Jahren. Die Mathematikmeisterschaft sei ein kleiner Puzzlestein, um die Leistungen wieder zu verbessern. Von Kohnle-Weis bekamen die Sieger ein Buchpräsent.

Grill im Pausenhof

»Ihr seid alle Sieger, denn ihr habt ja schon in euren Schulen gewonnen und bewiesen, was ihr könnt«, unterstrich der kommissarische Schulleiter von Sackenbach, Wolfgang Schmitt, der eigentlich Rektor an der Grundschule Lohr ist. Lobende Worte fand er für die gute Organisation in Sackenbach durch seine Stellvertreterin Sandra Sauer, das Personal der Schule und den »sehr engagierten Elternbeirat«, der für die Verpflegung mit selbst gebackenem Kuchen und im Pausenhof gegrillten Bratwürsten sorgte.

Die beiden Sieger treffen am 12. Dezember in Würzburg auf 22 Gleichaltrige, die die Rechenwettbewerbe in den elf anderen Kreisen in Unterfranken gewonnen haben.

Main-Echo, 17.11.2017

Wissensdurst macht nicht dick

Vorentscheid der Unterfränkischen Mathematikmeisterschaft in Sackebach

Von unserem Mitarbeiter
FRANK ZAGEL

SACKENBACH Wer weiß auf die Schnelle, wie viele Möglichkeiten es gibt, die Summe 7 zu erreichen, wenn man mit einem Spielwürfel drei Mal hintereinander würfelt?

Diese und zehn weitere knifflige Rechenaufgaben mussten am Mittwochnachmittag in der Grundschule Sackebach 56 Viertklässler aus Main-Spessart ausknobeln.

Die jeweils besten Schüler in Mathematik ihrer Schulen trafen sich zum Vorentscheid der 10. Unterfränkischen Mathematikmeisterschaft auf Landkreisebene in Lohrs kleinsten Grundschule in Sackebach. Von den 40 Grundschulen in Main-Spessart entsandten 28 ihre Rechenkönige nach Lohr.

Die ersten Plätze des sehr knapp ausgegangenen Wettbewerbs belegten Amelie Rosenberger von der Grundschule Arnstein und Dominik Gold von der Grundschule Karlstadt-Wiesefeld, die ihre Schulen beim Finale am 12. Dezember in Würzburg vertreten werden, bei der die besten unterfränkischen Rechenmeister der vierten Klassen ermittelt werden.

Auf Platz zwei folgten Linda Werner (GS Karbach) und Joshua Schick (GS Erlenbach). Den dritten Platz gewannen Mona Diener (GS Karlstadt) und Christofer Büdel (GS Frammersbach). Schulleiter Wolfgang Schmitt lobte das disziplinierte Verhalten der Kandidaten: „Ihr seid spitzenmäßig und auch noch so rücksichtsvoll leise.“ Auch für die mitgereisten Eltern seien die Aufgaben nur mit viel

Denkeinsatz zu lösen gewesen, gab Schulrätin Karin Auth bezüglich des Niveaus zu bedenken und betonte, dass alle Teilnehmer Gewinner seien.

„Ihr geht euren Weg mit Freude und Spaß am Rechnen und werdet als Erwachsene einmal tüchtige Vordenker“, gab sie an die Schüler weiter. Lohrs zweite Bürgermeisterin Christine Kohnle-Weis äußerte in ihrer Begrüßung, dass Wissensdurst und Bildungshunger nicht dick machen. Sie sei entsetzt gewesen, als sie kürzlich gelesen hatte, dass in den Grundschulen schlechtere Rechenkenntnisse als noch vor fünf Jahren vorherrschen würden.

Umso erfreulicher sei das über-

durchschnittliche Interesse und die hohe Motivation der Schüler, die sich in einem Mathematik-Wettbewerb miteinander messen.

Stefan Hofmann, Marktbereichsleiter der Raiffeisenbanken Main-Spessart, die die Rechenmeisterschaft sponserten, und der einst auch als Viertklässler die gleiche Schulbank wie Wolfgang Schmitt drückte, sprach von einem Respekt, den er vor den teilnehmenden Schülern habe.

Ihm hätten bei der Sichtung der Rechenaufgaben Schweißperlen auf der Stirn gestanden. „Hart denken strengt an“, sagte Hofmann und gab allen Schülern eine Tafel Schokolade als Trostpreis mit.



Amelie Rosenberger von der Grundschule Arnstein und Dominik Gold von der Grundschule Karlstadt-Wiesefeld belegten die ersten Plätze bei der Mathematikmeisterschaft der Grundschulen.

FOTO: FRANK ZAGEL